

Das „Bayerische Ärzteblatt“ – in eigener Sache

Zum Jahresbeginn 2009 wird es einige Neuerungen im *Bayerischen Ärzteblatt* geben, auch bedingt durch den „Ausstieg“ der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) aus der gemeinsamen Herausgeberschaft und Redaktion. Für das *Bayerische Ärzteblatt* ergeben sich daraus Konsequenzen in Sachen

- Erscheinungsweise – künftig zehn Mal jährlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August),
- Auflagenhöhe – Rückgang um rund 2200 (Psychologen und Psychotherapeuten in Bayern) und
- Heftumfang – gewisse Seitenreduktion.

Doch auch inhaltlich wollen und werden wir uns neu aufstellen und positionieren. Dazu gehört insbesondere eine künftige „Meinungsseite“. So wollen wir zusätzlich zu den Leitartikeln des Präsidenten und der beiden Vizepräsidenten in fünf Ausgaben auch namhafte Journalisten kommentierend zur Gesundheitspolitik zu Wort kommen lassen. Neu wird außerdem eine Hochschuleseite sein, auf der die Medizinischen Fakultäten der fünf Landesuniversitäten sich und ihre Projekte vorstellen können.

Festhalten werden wir auf jeden Fall an den Blickdiagnosen und am medizinischen Titelthema, das Ihnen in jeder Ausgabe die Möglichkeit bietet, Fortbildungspunkte online zu erwerben. Dazu haben wir für 2009 wieder namhafte Ärztinnen und Ärzte als Autoren gewinnen können. Wir hoffen, dass Sie auch künftig kräftig die Möglichkeit, online mit dem *Bayerischen Ärzteblatt* zu punkten, nutzen werden.

Die Redaktion



Lexikon

Was ist eigentlich ...?

Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Richtlinie für die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung

Die Europäische Kommission hat im Sommer 2008 einen Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Ausübung von Patientenrechten bei der grenzüberschreitenden Inanspruchnahme von Gesundheitsdienstleistungen vorgelegt.

Nach monatelangen Diskussionen haben sich die Kommissare als Teil der erneuerten Sozialagenda auf den Richtlinienvorschlag sowie eine Mitteilung für die Ausübung der Patientenrechte in der grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung geeinigt. Ziel der Richtlinie ist die Schaffung eines Gemeinschaftsrahmens für die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung. Damit soll es den Patienten erleichtert werden, in einem anderen EU-Mitgliedsstaat Gesundheitsdienstleistungen im Rahmen der Kostenerstattung in Anspruch zu nehmen. Ferner soll gewährleistet werden, dass die erforderlichen Voraussetzungen für eine hochwertige, sichere und effiziente Gesundheitsversorgung bei grenzüberschreitenden Gesundheitsdienstleistungen gegeben sind.

Der Vorschlag erstreckt sich im Wesentlichen auf drei Bereiche:

1. Gemeinsame Prinzipien, die in allen EU-Gesundheitssystemen gelten sollen. Darunter fallen Qualitäts- und Sicherheitsstandards, die für die Gesundheitsversorgung von den Mitgliedstaaten festgelegt werden.
2. Die Schaffung eines spezifischen Rahmens für die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung.
3. Die Zusammenarbeit bei Gesundheitsdienstleistungen.

Der Vorschlag ist derzeit beim Europäischen Parlament. Den genauen Sachstand finden Sie unter <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2008:0414:FIN:DE:PDF>

Weihnachtsaufruf

Das nahende Weihnachtsfest ist auch in diesem Jahr wieder Anlass für den Hilfsfonds der Bayerischen Landesärztekammer, die Kolleginnen und Kollegen aufzurufen, mit einer Geldspende denjenigen unter uns zu helfen, die unverschuldet in wirtschaftliche Not geraten sind.

Mit Ihrer Spende können Sie diesen Mitgliedern unserer bayerischen „Ärztelike“ eine große Freude machen. Mancher kann sich durch die Unterstützung des Hilfsfonds einen lang gehegten Wunsch erfüllen, für den das eigene Einkommen nicht reicht, oder sich einfach notwendige Dinge kaufen, für die er sonst kein Geld hat.

Wir freuen uns über Ihr Verständnis und bitten Sie, Ihre Spende auf das

Konto der Bayerischen Landesärztekammer bei der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank München Nr. 0 101298 208 (BLZ 300 606 01)

Verwendungszweck: *Weihnachtsspende und Ihre Adresse*

zu überweisen. Sie erhalten von uns eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt.

Mit kollegialen Grüßen und den besten Wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfest 2008

Ihre

Dr. H. Hellmut Koch
Präsident der
der Bayerischen Landesärztekammer

Dr. Eduard Gilliar
Vorsitzender des Hilfsausschusses
der Bayerischen Landesärztekammer

Anzeige

10 Jahre Benefiz-Weihnachts-Gala 2008 des Augsburger Ärtzeorchesters

am Sonntag, 14. Dezember 2008
in Göggingen

mit Werken von
L. v. Beethoven: Konzert für Violine und
Orchester, D-Dur
A. Vivaldi: Gloria

Ausführende:
Sally du Randt – Sopran
Kerstin Descher – Alt
Agnes Malich – Violine
Augsburger Vokalensemble
Einstudierung: Alfons Brandl

Zeit: Sonntag, 14. Dezember 2008 – 19 Uhr
Ort: Kurhaustheater Göggingen

Auskunft und Kartenvorverkauf:
Ärtzlicher Kreisverband Augsburg,
Telefon 0821 3256-200

Ihr Traumhaus braucht Sicherheit

Profitieren Sie von 34 Jahren Erfahrung und einer unabhängigen Beratung für Ihre Immobilienfinanzierung. Aktuell bieten wir – freibleibend – die folgenden Konditionen an:

- 5 Jahre fest, 4,37 % nom., 4,46 % eff. Zins.**
- 10 Jahre fest, 4,67 % nom., 4,77 % eff. Zins.**
- 15 Jahre fest, 4,71 % nom., 4,79 % eff. Zins.**
- 20 Jahre fest, 4,84 % nom., 4,93 % eff. Zins.**

Die oben genannten Konditionen unterstellen einen Darlehensbetrag ab 100.000 €, eine Beleihung von maximal 54% des Kaufpreises, eine anfängliche Tilgung von 1% p.a. und eine erstrangige Absicherung des Darlehens durch eine eigengenutzte Immobilie.

Konditionen für andere Darlehensbeträge (ab 25.000 €) bzw. Beleihungsgrenzen (bis zu 105% des Kaufpreises) erhalten Sie auf Anfrage. Sondertilgungen können prinzipiell in beliebiger Höhe vereinbart sowie KfW-Mittel berücksichtigt werden.

MLP Finanzdienstleistungen AG

Geschäftsstellen:

Augsburg, Tel. 0821/90656-0, Heilberufe-Team
Kempten, Tel. 0831/52043-55, Hr. Füssel
Regensburg, Tel. 0941/46316-21, Hr. Tischer
Rosenheim, Tel. 08031/80679-15, Hr. Aschauer



Tagungsband „Kinder, Kranke und Senioren – Umweltbezogener Gesundheitsschutz für sensible Bevölkerungsgruppen“ – Die Informationsstelle Human-Biomonitoring des Helmholtz Zentrums München hat vergangenes Jahr

in Frankfurt die Tagung „Kinder, Kranke und Senioren – Umweltbezogener Gesundheitsschutz für sensible Bevölkerungsgruppen“ veranstaltet. Dazu ist ein Tagungsband erschienen.

Der Tagungsband steht auf der Homepage des Helmholtz Zentrums München unter www.helmholtz-muenchen.de/infostelle-humanbio-monitoring zum Download bereit oder kann in Einzelexemplaren kostenlos beim Helmholtz Zentrum München, Abteilung Kommunikation, Postfach 1129, 85758 Neuherberg, angefordert werden.

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



Jahresplaner „Gesundheitstage 2009“ – Zu Themen bezogenen Gesundheitstagen, wie dem Welt-Nichtraucher-Tag, dem Tag der Organspende oder dem Welt-Aids-Tag führen Institutionen, Vereinigungen und Initiativen häufig Aktionen auf überregionaler und regionaler Ebene durch. Wie bereits in den Vorjahren hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) auch für 2009 einen Jahresplaner mit einer Übersicht der Gesundheitstage entwickelt. Dabei handelt es sich um einen Kalender in der Größe eines DIN A 1-Posters, der einen

Überblick über ca. 75 Gesundheitstage und Aktionswochen im Jahr 2009 gibt. Er richtet sich an alle, auch im weiteren Sinne in der Gesundheitsförderung und Prävention Tätige, die auf diesem Kalender übersichtlich und mit einem Blick die für sie relevanten Gesundheitstage finden wollen.

Nähere Angaben zu den Terminen, wie beispielsweise Name und Adresse der verantwortlichen Institutionen bzw. Organisation, sind im Internet unter www.infodienst.bzga.de zu finden. Der Jahresplaner „Gesundheitstage 2009“ ist kostenlos bei der BZgA, 51101 Köln, Telefax 0221 8992257, E-Mail: order@bzga.de oder im Internet unter www.bzga.de erhältlich.

Arztpraxis und Qualitätsmanagement – Gesetzliche Vorgaben seit 2007

Wenn für Sie in Ihrer Arztpraxis Qualitätsmanagement bisher auch eher ein „Unwort“ darstellt, bietet die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) für Interessenten ab dem 1. Halbjahr 2009 gerne ein „QM-light-Seminar“ speziell für Arztpraxen an.

Hierdurch können Sie die Grundlagen für die gesetzliche Nachweispflicht für Vertragsarztpraxen schaffen.

Interessenten für das praxisorientierte eintägige Seminar der BLÄK erhalten gerne weitere Informationen per E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de.

Andrea Lutz (BLÄK)